



Hinweise und Tipps für die Fußballerlern



1. Sorge immer dafür, dass dein Kind pünktlich und regelmäßig zum Training erscheint. Gerade diese Verantwortung sollte schon in jungen Jahren vorgegeben werden. Fußball ist ein Teamsport und es ist wichtig, dass dein Kind lernt, dass es auch eine soziale Verantwortung gegenüber seinen Mannschaftskameraden und dem Trainer hat. Sollte sich dein Kind trotzdem mal verspäten, reicht ein kurzer Anruf oder eine SMS, um dem Trainer mitzuteilen, dass man etwas später kommt. Als Trainer macht man sich Sorgen, wenn ein Kind ohne Rückmeldung später erscheint.

2. Melde dein Kind frühzeitig vom Training oder Spiel ab, das aber nur in Ausnahmefällen und als private Nachricht an den Coach. Für einen Trainer ist es wichtig rechtzeitig zu wissen, wie viele Kinder er beim Training oder Spiel zur Verfügung hat. Eine rechtzeitige Absage erleichtert die Trainings- und Spielplanung erheblich.

3. Informiere dich über die Verhaltensweise deines Kindes und kümmere dich. Für Trainer ist es oft ein Problem, dass manche Kinder aus der Reihe tanzen, nur rumalbern und das ganze Training aufhalten. Es liegt nicht immer an der Autorität des Trainers, wenn sich ein Kind mal nicht benimmt.

Falls dir sowas mal zu Ohren kommt, rede mit deinem Kind darüber und versuche, das Verhalten deines Kindes zum Wohle des Teams zu verbessern. Nichts ist schlimmer, als wenn alle den Spaß und die Freude am Fußballspielen verlieren. Du solltest bei solchen Problemen dem Trainer auch mal unter die Arme greifen und ihn uneingeschränkt unterstützen.

4. Wir spielen nach den verpflichtenden Regeln der Fair Play Liga. Informiert euch bitte über deren Inhalte und haltet diese unbedingt ein.

5. Respektiere die Entscheidungen der Trainer und Betreuer. Egal was passiert, sie sind für das Spiel verantwortlich. Falls dir irgendetwas nicht gefallen hat oder du irgendetwas nicht verstanden hast, kannst du es nach dem Training oder Spiel mit dem Trainer in Ruhe klären.

6. Bleibe immer ruhig am Spielfeldrand oder in Gegenwart deiner Kinder. Ständiges Reinrufen ins Spiel sorgt einfach nur für Unruhe und hemmt die Kinder in ihrem Spiel und damit auch in ihrer fußballerischen Entwicklung. Raube deinem Kind nicht schon in jungen Jahren die Kreativität, denn und um diese zu entwickeln, gehören Fehler im Spiel dazu. Ein guter Trainer verhält sich übrigens auch so. Du bist nicht der Trainer! Als Elternteil sollte man immer daran denken, dass man auch wenn es böse klingt, auf dem Fußballplatz nichts zu sagen hat. Eltern sind dazu da, ihr Kind und das Team zu bejubeln, nicht um taktische Anweisungen zu geben, das Spiel zu kritisieren oder die Kinder fernzusteuern.

7. Unterstütze den Trainer **neben** dem Platz! Ein Trainer hat oft schon alle Hände voll zu tun, um seine Kinder bei Laune zu halten.

8. Es ist immer eine große Hilfe, wenn du kontrollierst, ob dein Kind alle Sachen dabei hat und etwas zu trinken. Hinzu kommen organisatorische Unterstützungen im Spielbetrieb. Dazu gehören das Waschen von Trikots, Organisieren von Feiern, Turnieren und das Beschaffen oder Vermitteln von Sponsoren. Gerade in den unteren Altersbereichen sind wir stets auf finanzielle Hilfen angewiesen.

9. Jugend- und Kinderfußball soll Spaß machen, für die Kinder und die Eltern gleichermaßen. Wenn Eltern und auch Trainer einen klaren Kopf und eine positive Einstellung mitbringen, kann man sich über so viel Schönes im Kinderfußball freuen.